Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **141 (1999)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Frauen Vet Net August 1999

Im März 1998 wurde anlässlich des ersten Seminars «Frauen in der Veterinärmedizin» beschlossen, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, welche sich speziell um Belange von Frauen innerhalb des beruflichen Lebens kümmert. An der GST-Tagung im Herbst 1998 wurde diese Gruppe offiziell gegründet und ein Vorstand gewählt, welcher aus den Drs. Gertrud Hartmeier als Präsidentin, Margarete Akens als Schriftführerin, Monika Jäckle Köhli als Schatzmeisterin und den zusätzlichen Vorstandsmitgliedern Käthi Brunner, Susi Arnold, Elisabeth Müller, Brigitte von Rechenberg und der Studentin Ulrike Michal besteht. Die gesamte Gruppe weist bereits 30 Mitglieder auf. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 50.– festgelegt.

Seither sind im Rahmen dieser Gruppe einige Aktivitäten über die Bühne gegangen, zum Teil etwas unbemerkt von vielen KollegInnen. Die Richtung dieser Aktivitäten wurde bereits im ersten Seminar festgelegt, indem dort gemeinsam die wichtigsten Defizite des beruflichen Weiterkommens für Frauen herauskristallisiert und beschlossen wurde, denen Abhilfe zu schaffen. So wurde im Frühjahr 1999 von Käthi Brunner ein *Managementkurs für Frauen* organisiert, welcher von einer bestens dafür ausgewiesenen Fachfrau, Christiane Völlmy, geleitet wurde. Das Seminar wurde an zwei Wochenenden, etwas abgeschieden an einem schönen, preisgünstigen Ort in der Innerschweiz, abgehalten. Der Kurs wurde von den Teilnehmerinnen als sehr interessant und hilfreich eingestuft; immerhin entschieden sich zwei der Teilnehmerinnen aus der Praxis dafür, diese Beratung auch noch privat weiterzuführen. Warum ein Managementkurs nur für Frauen? Es ist bekannt, dass Frauen einen anderen Führungsstil als Männer haben und damit auch andere Probleme mit der täglichen Arbeit in der Praxis verknüpft sind. Wie vermutet, bringt es den Teilnehmerinnen mehr, wenn diese speziell von der Frauenseite her aufgerollt und Lösungsmöglichkeiten dazu aufgezeigt werden. Einige Teilnehmerinnen hatten bereits früher andere, von und mit Männern durchgeführte Managementkurse besucht und gaben an, eindeutig mehr von diesem speziell für weibliche Lebensrealität ausgerichteten Kurs profitiert zu haben. Aufgrund der positiven Erfahrungen ist geplant, diesen Kurs im Frühjahr 2000 erneut durchzuführen, in der Hoffnung, dass noch mehr Frauen für sich davon profitieren können (Informationen erhältlich bei Dr. Käthi Brunner, Tel. 061 701 44 58).

Weiter wurde im Wintersemester zum ersten Mal eine *Veranstaltung mit dem Thema «Familie und Beruf» für die StudentInnen* des dritten und fünften Jahreskurses an der Fakultät Zürich unter der Leitung von Susi Arnold und Margarete Akens durchgeführt. Dazu wurden im Vorfeld den StudentInnen Fragebögen mit Angaben über ihre beruflichen Pläne und Vorstellungen verteilt, welche speziell im Verlauf des Nachmittags erörtert wurden. Zum Hauptthema «Familie und Beruf» wurden zwei Ehepaare zu einem Roundtable-Gespräch eingeladen als VertreterInnen von KollegInnen, wo beide Ehepartner als Tierärtzte mit Kindern oder nur die Ehepartnerin als Tierärztin und ohne Kinder tätig sind. Den Ehepaaren Hartmeier und Bisig sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt für ihre lebendige Darstellung der beruflichen Wirklichkeit. Nicht nur dank der gesponserten Würstchen, sondern vor allem wegen des Gedankenanstosses über eine berufliche Zukunftsgestaltung nachzudenken, wurde der Nachmittag von den StudentInnen als voller Erfolg erachtet. Ähnliche Veranstaltungen sollen in Zukunft einmal jährlich sowohl für Zürcher wie auch Berner StudentInnen des Dritt- und Fünftjahreskurses durchgeführt werden.

Unter der Leitung von Brigitte von Rechenberg wurde seit dem ersten Seminar im März mit einer ersten Gruppe ein *Programm für Wiedereinsteigerinnen* durchgeführt. Das Programm deckt zur Zeit – in der ersten Versuchsphase und aufgrund der Interessenslage der sieben Teilnehmerinnen – nur das Gebiet der Kleintiere ab. Es besteht aus drei Teilen, die sich bestens ergänzen und zum Teil allerdings noch im Aufbau befinden. Die Ausbildung bestand während der ersten sechs Monate vor allem aus Selbststudium nach praxisrelevanten, vorgegebenen Themen, welche in regelmässigen, monatlichen Treffen am Tierspital ZH in der ersten Hälfte des Nachmittags von einer Teilnehmerin vorgestellt und anschliessend gemeinsam besprochen wurden. Danach wurden nach dem Prinzip des «Problem-oriented-Approach» Fallbeispiele dargestellt und praxisnahe Lösungen gesucht und damit die Fähigkeiten der Teilnehmerinnen, ihr aufgefrischtes Wissen in der Praxis beim Patienten flexibel anzuwenden, wieder geschult. Kolleginnen aus der Praxis und der Universität unterstützten dieses Programm, indem sie für die Teilnehmerinnen Weiterbildungs-Nachmittage mit einem speziellen Thema in ihrer Praxis durchführten. In einer zweiten Phase wurden (parallel zu dem Selbststudium-Programm) Praktikumsplätze in Tierarztpraxen für die Teilnehmerinnen gefunden, sodass nun alle sieben Teilnehmerinnen ihr Wissen auch praktisch üben können. Diese Phase ist noch nicht abgeschlossen, scheint jedoch sowohl bei den Teilnehmerinnen wie auch den LehrtierärztInnen auf gute Resonanz zu stossen. Den KollegInnen aus der Praxis sei herzlich für Ihr Interesse, Ihre Bereitschaft als «Versuchskaninchen» zu dienen und ihre Zeit, sich für diese Weiterbildung zu engagieren, gedankt. Die dritte Phase befindet sich noch im Aufbau, nämlich die Erstellung einer CD-Rom, welche parallel zu den anderen beiden Phasen, die Lernerfahrung innerhalb dieses Programms für Wiedereinsteigerinnen unterstützen

soll. Um das zu realisieren, wurde ein Antrag zur finanziellen Unterstützung beim «Büro für Gleichstellungsfragen von Mann und Frau» in Bern eingegeben, welcher in diesen Tagen vollumfänglich bewilligt wurde. Als Trägerinstitution ist die Universität ZH in Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Fakultät, dem «Zentrum für Gender Studies» unter der Leitung von Elisabeth Maurer und der Arbeitsgruppe Frauen Vet Net vorgesehen. Erfreulicherweise erklärte Frau Prof. Claudia Reusch spontan ihre Bereitschaft, dieses Programm in Zukunft fachlich zu betreuen. Damit ist für dieses Programm auch in Zukunft der moderne, fachliche Hintergrund garantiert. Die Bewilligung des Gesuches verleiht diesem Programm den nötigen Impetus!
Am ersten *Mitgliedertreffen der Arbeitsgruppe Frauen Vet Net* im März diesen Jahres fanden leider nur relativ wenige KollegInnen den Weg zum Restaurant Neubühl in ZH, wo eingangs – vor der Diskussion der anstehenden Traktanden des geschäftlichen Teils des Nachmittags – von Frau Dr. Elisabeth Bühler- Conrad vom geographischen Insitut der Universität – ein interessanter Vortrag zum Thema Gender Studies gehalten wurde.
In der Zwischenzeit wurde die *Dissertation «Frauen in der Veterinärmedizin»* von Frau Dr. Karin Hurter fertig gestellt, veröffentlicht und kann bei Frau Gabi Schmid, Veterinärchirurgische Klinik, Winterthurerstr. 260, 8057 Zürich (Fax 01 635 89 05) auf Anfrage bezogen werden.

Für den Vorstand:
Dr. Brigitte von Rechenberg,
Dipl. ECVS

100 Jahre EISENHUT-VET AG – Jubiläumsverlosung

Zm 100jährigen Bestehen der Firma Eisenhut-Vet AG wurde eine grosse Jubiläumsverlosung mit attraktiven Preisen durchgeführt.
Das Los ermittelte folgende Gewinner:
Herr Dr. Studer in Säriswil gewann als ersten Hauptpreis einen EISENHUT-Operationstisch, welcher termingerecht auf den Praxisumbau geliefert wurde. Als zweiter Preis konnte Herr Dr. Seiz aus Pfäffikon eine elektrische Pferdezahnraspel, Modell Eisenhut, in Empfang nehmen. Last but not least gewann Herr Dr. Buser aus Reinach einen Warengutschein im Wert von CHF 500.–.

Die Firma Eisenhut-Vet AG gratuliert den Gewinnern ganz herzlich!

EISENHUT-VET AG
Sandweg 52, Postfach, 4123 Allschwil
Tel. 061 307 90 00, Fax 061 307 90 09
Internet: http://www.eisenhut-vet.-ch
E-mail: info@eisenhut-vet.ch

Menschen mit HIV und Aids brauchen Zeichen der Solidarität und Ihre Hilfe. Spenden Sie jetzt online über www.aids.ch

aaa antwort auf aids

Eine Gemeinschaftsaktion der Aids-Hilfe Schweiz und der Aids Info Docu Schweiz